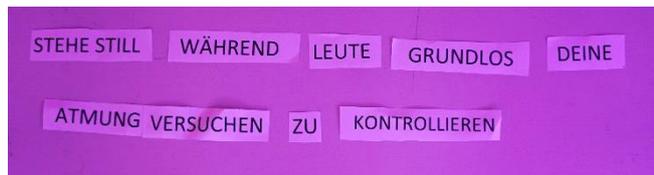


## „Im Uhrzeigersinn“

Eine Performance mit Schülerinnen und Schülern des Gutenberg-Gymnasiums Mainz in der Kunsthalle Mainz



An insgesamt drei Aktionstagen besuchten die drei Kunstklassen der Kulturschule Gutenberg-Gymnasium zusammen mit ihren Kunstlehrerinnen und einigen Kulturcoaches die Ausstellung Between Us in der Kunsthalle. Unterstützt durch Felix Berner (Tanzpädagoge, Staatstheater Mainz) und Lisa Weber (Kunstvermittlerin, Kunsthalle Mainz) ließen sich die Schülerinnen und Schüler von den Räumen inspirieren und erarbeiteten eine Performance, die am 24.05.2019 in der Kunsthalle vor Familien, Freunden und der Öffentlichkeit uraufgeführt wurde.



„Wir sind mit dem Bus in die Kunsthalle gefahren. Als wir dort waren, sind wir durch echt erstaunliche Räume geführt worden.“ „Die Räume waren sehr groß, sie waren überall weiß und superschön.“ „Es war sehr interessant, da man immer denken konnte, dass dieser Künstler einen Grund hatte.“ „Manchmal war es ganz verwirrend, bis man es erklärt bekommen hat, was das sein soll.“

Die 6e von Frau Oussalah arbeitete in Halle I zum Werk von Tamara Grcic „Mouvements, 16 Kanal-Sound-Installation, 6 Min, looped“. Dort lagen riesige Teppichrollen in verschiedenen Rottönen auf dem Boden und Geräusche wie Schlurfen und schweren Atemzüge tönnten durch die Halle. „Es war cool, weil es so viel zu sehen gab und auch zu hören.“

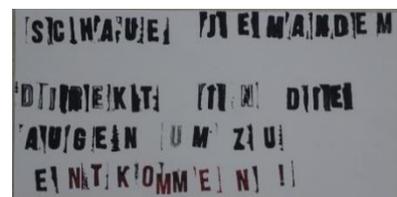


Mit Felix Berner und Lisa Weber haben die Schülerinnen und Schüler der 6e nachgespürt, welche Bewegungen dieser Soundaufnahme zu Grunde liegen. Sie sammelten verschiedene Gangarten und Möglichkeiten sich durch einen Raum zu bewegen: Laufen, Rennen, Springen, Stampfen, Schleichen, Trippeln... und erstellten daraus ihre eigenen Bewegungsfolgen im Raum. „Auch cool fand ich, dass wir uns selbst eine Bewegung mit einer Gruppe ausdenken konnten.“



Die Schülerinnen und Schüler der 5g mit ihrer Kunstlehrerin Frau Ryschka erkundeten das Kunstwerk in Halle II, „dem Raum mit den Neon- und den Holzschriften, die so schön geleuchtet haben“. Sie hatten sich schon im Englischunterricht mit den kurzen englischen Aufforderungssätzen, die der Künstler Tim Etchells zur Choreografie von „Effect“ formuliert hatte, beschäftigt und diese ausprobiert.

„Auf dem Boden lagen Mappen mit Worten herum. Aus den Zetteln sollten wir dann sinnvolle Anweisungen legen. Eine Anweisung haben wir dann ausgesucht, gestempelt und mit Felix (das ist ein Tänzer aus dem Staatstheater) eingeübt. Dann haben wir alle Tänze in eine Reihenfolge gebracht und so ist eine Choreografie für Freitag entstanden.“



Die 5e mit Frau Braßel arbeitete in Halle III zur Sound-Installation von Soeren Lyngso Knudsen „Figure Eight, 24-Kanal Sound-Installation, 52 Min, looped“. Diese Installation lässt die Bewegungen der Tänzerinnen und Tänzer nachempfinden. Jedem Tänzer wurde eine Melodie zugeordnet, der man im Raum folgen kann.



Die 5e-ler erforschten den Sound: In welche Richtung bewegt dich der Sound im Raum? Welche Änderung von Richtung, Position und Geschwindigkeit wird ausgelöst? Welche Bewegungsspur im Raum wird hinterlassen? Mit dicker Wolle in verschiedenen Farben wurde die Bewegung von den Schülerinnen und Schülern sichtbar gemacht.



Am Freitag, 24. Mai um 15.00 Uhr trafen sich alle drei Klassen zur Generalprobe vor der Kunsthalle. Die 6e hatten rote T-Shirts passend zu den Teppichrollen in Halle I an, die 5g war in schwarz gekleidet und die 5e trug verschiedenfarbige Oberteile entsprechend ihrer Bewegungsspuren.



Nach einer gemeinsamen Besprechung gab es in jeder Halle für jede Klasse zwei Durchläufe, bei denen die anderen Klassen die Zuschauerinnen und Zuschauer waren. „Wir waren schon ziemlich aufgeregt.“ Und dann standen auch schon die „richtigen“ Besucherinnen und Besucher vor dem Eingang. „Es war beeindruckend, wie viele Zuschauer da waren.“

Jede Klasse musste ganz leise in ihrer Halle warten bis die vielen Besucherinnen und Besucher in den Raum kamen und sich an den Wänden aufstellten. „Alle wussten noch, was zu tun war – auch wenn es mit so vielen Menschen ein ganz anderes Gefühl war.“ „Ich fand alle unsere Ideen sehr schön, erst recht zusammen war das superklasse!“ Der Applaus war groß und viele Familien blieben noch lange in der Kunsthalle, um sich alle Werke von ihren Kindern erklären zu lassen und auch noch die Ausstellung im Turm anzusehen. „Meine Eltern waren sehr beeindruckt.“



„Wir hoffen, dass Lisa und Felix viel Erfolg mit der Kunsthalle haben werden. Wir empfehlen jedem zur Kunsthalle zu gehen.“

Das Reaktionsteam der 5g